

STATISTISCHES
BUNDESAMT
WIESBADEN

FACHSERIE **B**

LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT, FISCHEREI

Reihe 1

Bodennutzung und Ernte

II. Landwirtschaftliche Feldfrüchte und Grünland

Erntevorschätzung von Hülsenfrüchten

September 1966



Bestellnummer: B 1/II - 11/66

VERLAG: W. KOHLHAMMER GMBH, STUTTGART UND MAINZ

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Textliche Erläuterung	3
Erntevorschätzung von Hülsenfrüchten 1966 nach Ländern	6

Angaben beziehen sich auf das Bundesgebiet

Die letzte ausführliche Darstellung der Methoden dieser Statistik ist im Band 154 der Statistik der Bundesrepublik Deutschland erschienen.

Erschienen im Oktober 1966

Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit Quellenangabe gestattet

Preis DM 0,50

Ergebnisse der Länder in tieferer regionaler bzw. sachlicher Gliederung werden in den "Statistischen Berichten" der Statistischen Landesämter mit der Kennziffer C II 1 veröffentlicht.



Die Erntevorschätzung für Hülsenfrüchte erstreckt sich nur auf die zum Ausreifen bestimmten Früchte. Sie beruht auf den Ergebnissen der Bodennutzungserhebung und der Vorschätzung der Hektarerträge durch die amtlichen Berichterstatter.

Der Anbau von Hülsenfrüchten, der im letzten Jahr eingeschränkt worden war, hat mit rd. 40 000 ha wieder einen Umfang erreicht, der dem Stand der Jahre 1962-64 entspricht und 7 % größer ist als im vergangenen Jahr. Der Durchschnittshektarertrag aller Hülsenfrüchte zusammen in Höhe von 26,7 dz ist bisher noch niemals erreicht worden. Er übertrifft den Vorjahresertrag um 4 % und den Sechsjahresdurchschnitt 1960/65 um 7 %. Vergrößerte Anbaufläche und höherer Hektarertrag führen zu einer Gesamterntemenge von rd. 108 000 t. Diese Erntemenge übertrifft diejenige des Vorjahres um 11 % und den Sechsjahresdurchschnitt um 20 %. Seit 1953 ist ein solch hohe Hülsenfruchternte nicht mehr verzeichnet worden. Die größten Steigerungen wurden bei Speiseerbsen und Ackerbohnen erreicht.

An Speiseerbsen waren mit 2 225 ha im Bundesgebiet 20 % mehr angebaut worden als im Jahre 1965. Gegenüber dem sechsjährigen Durchschnitt von fast 4 200 ha nimmt sich diese um 47 % kleinere Fläche aber gering aus. Der Hektarertrag von 24 dz übertrifft den guten Ertrag des Vorjahres noch um rd. 2 % und liegt 15 % über dem Ertrag des mehrjährigen Durchschnitts. Die geschätzte Erntemenge von fast 5 400 t ist um 22 % größer als im letzten Jahr, bleibt aber rd. 39 % unter dem Durchschnitt der letzten sechs Jahre. Das Hauptanbauland für Speiseerbsen war in diesem Jahr Baden-Württemberg mit einer Anbaufläche von fast 1 200 ha, einem Hektarertrag von 24,2 dz und einer Erntemenge, die auf 2 850 t veranschlagt wird. Der in Schleswig-Holstein geschätzte Hektarertrag von 28,4 dz liegt beachtlich über dem Durchschnitt des Bundesgebietes.

Die Anbaufläche der Speisebohnen war mit 1 400 ha um 5 % kleiner als im Vorjahr und um 17 % kleiner als im Durchschnitt der letzten sechs Jahre. Da der Hektarertrag mit 24,3 dz aber um 11 % höher geschätzt wurde als im letzten Jahr, war die Gesamternte von der kleineren Fläche mit 3 400 t noch um 5 % größer als 1965. Gegenüber der Erntemenge des sechsjährigen Durchschnitts blieb sie aber trotz des um 16 % besseren Hektarertrages um 5 % zurück weil die Anbaufläche kleiner war. Auch bei den Speisebohnen lag mehr als ein Drittel der Anbaufläche in Baden-Württemberg. Hervorragend vor allen anderen Ländern war Berlin Schleswig-Holstein auf nahezu 40 dz geschätzte Hektarertrag.

Bei Futtererbsen zur Körnergewinnung war die Anbaufläche mit 4 000 ha um 10 % kleiner als im letzten Jahr, aber 17 % größer als im mehrjährigen Durchschnitt. Bei einem auf 22,5 dz geschätzten Hektarertrag, der um 15 % über dem des Vorjahres und um 10 % über dem mehrjährigen Durchschnitt lag, übertraf die Erntemenge von rd. 9 000 t diejenige des letzten Jahres um 4 % und den Durchschnitt der letzten sechs Jahre um 29 %. Fast die Hälfte der Futtererbsen wurden in Baden-Württemberg angebaut.

Die Ackerbohnen nehmen als wichtigste Hülsenfrucht rd. 60 % der gesamten Anbaufläche für Hülsenfrüchte ein. Mit 24 000 ha war der Anbau in diesem Jahr um 13 % größer als im vergangenen und um 50 % größer als im Sechsjahresdurchschnitt. Auch der Hektarertrag von 28 dz übertraf den Vorjahreseertrag um 2 % und den mehrjährigen Durchschnitt um 3 %. Die Erntemenge von 68 000 t liegt deshalb um 15 % über der des Vorjahres und um 55 % über dem Sechsjahresdurchschnitt. Bedeutendstes Anbaugesbiet für Ackerbohnen war mit einer Anbaufläche von über 10 000 ha das Land Bayern, an zweiter Stelle folgte mit 5 000 ha Niedersachsen. Mit Ausnahme von Schleswig-Holstein und Rheinland-Pfalz wurden in allen Ländern die Erntemenge höher geschätzt als im Vorjahr.

Der Anbau von Wicken, der rd. 2 300 ha umfaßte, ist gegenüber dem Vorjahr um 20 % und gegenüber dem Sechsjahresdurchschnitt um 30 % zurückgegangen. Bei gleichem Hektarertrag wie im Vorjahr wurde die Erntemenge deshalb um 20 % niedriger geschätzt. Während in Bayern sogar ein leichter Anstieg der Erntemenge verzeichnet wurde, war die Ernte in Schleswig-Holstein und Niedersachsen wegen der starken Anbaueinschränkung trotz besserer Hektarerträge erheblich kleiner.

Hülsenfruchtmenge und Mischfrucht hatten mit 6 000 ha eine gegenüber dem Vorjahr um 9 % größere, im Vergleich zum sechsjährigen Durchschnitt aber um 17 % kleinere Anbaufläche. Im Gegensatz zu allen anderen Hülsenfrüchten wurde bei dieser Kultur der Hektarertrag mit 28,6 dz um rd. 1 % niedriger geschätzt als im Vorjahr, übertraf aber den Sechsjahresdurchschnitt um knapp 3 %. Die Erntemenge wurde vorläufig mit 17 000 t um 8 % höher geschätzt als im letzten Jahr, blieb aber wegen der kleineren Anbaufläche um 15 % unter dem Durchschnitt der letzten sechs Jahre.

Damit nahmen die Futterhülsenfrüchte in diesem Jahr eine zehnmal so große Anbaufläche ein wie die Speisehülsenfrüchte. Während die Größe der Flächen für Speisehülsenfrüchte im Laufe der Jahre wechselnd veränderlich war, zeigt sich bei Futterhülsenfrüchten, seit dem Tiefstand von 1960, ein deutlicher Zug zur Ausweitung. Zwar sind die Flächen für Speisehülsenfrüchte in diesem Jahr um 9 % ausgeweitet worden gegen 7 % Zunahme bei den Futterhülsenfrüchten, aber gegenüber dem sechsjährigen Durchschnitt verzeichnen die Futterhülsenfrüchte eine Ausdehnung um 22 %, während bei den Speisehülsenfrüchten eine Einschränkung um 38 % eingetreten ist. Wegen der günstigeren Hektarerträge wurde die vorläufige Erntemenge an Speisehülsenfrüchten auf 8 760 t und somit auf 15 % höher als im Vorjahr aber 29 % niedriger als im Sechsjahresdurchschnitt geschätzt. Die erwartete Erntemenge an Futterhülsenfrüchten in Höhe von 99 000 t würde dagegen nicht nur diejenige des Vorjahres um 11 %, sondern auch den Sechsjahresdurchschnitt um 28 % übertreffen.

Hülsenfruchternte

Fruchtart	Fläche			Hektarertrag			Erntemenge		
	1966 ha	Veränderung		1966 dz/ha	Veränderung		1966 t	Veränderung	
		1965 = 100	1960/65 = 100		1965 = 100	1960/65 = 100		1965 = 100	1960/65 = 100
Speiseerbsen	2 225	119,9	53,5	24,1	101,7	114,8	5 369	121,9	61,5
Speisebohnen	1 395	95,5	82,7	24,3	110,5	115,7	3 390	105,4	95,5
Speisehülsenfrüchte zusammen	3 620	109,2	61,9	24,2	105,2	115,2	8 759	114,9	71,4
Futtererbsen	4 023	90,2	117,4	22,5	114,8	109,8	9 048	103,7	128,9
Ackerbohnen	24 375	113,1	150,2	28,0	101,8	103,3	68 145	115,0	155,1
Wicken	2 277	80,5	70,7	19,2	-	103,8	4 362	80,5	73,3
Hülsenfruchtgemenge und Mischfrucht	6 010	109,4	82,9	28,6	98,6	102,5	17 217	108,2	85,2
Futterhülsenfrüchte zusammen	36 685	106,8	121,8	26,9	103,5	105,1	98 772	110,6	128,1
Hülsenfrüchte insgesamt	40 305	107,0	112,1	26,7	103,9	107,2	107 531	110,9	120,3

Erntevorschätzung

Anfang

Lfd. Nr.	Land	Jahr	Speiseerbsen		
			zur Körner		
			Fläche	Ertrag je Hektar	Ernte- menge
			ha	d z	t
1	Schleswig-Holstein	1966	250	28,4	710
2		1965	562	26,9	1 512
3	Hamburg	1966	10	25,3	25
4		1965	1	25,8	3
5	Niedersachsen	1966	221	28,0	619
6		1965	328	23,6	773
7	Bremen	1966	0	.	.
8		1965	0	.	.
9	Nordrhein-Westfalen	1966	89	19,3	172
10		1965	236	27,7	654
11	Hessen	1966	16	20,8	33
12		1965	73	21,4	156
13	Rheinland-Pfalz	1966	177	21,8	386
14		1965	149	23,2	345
15	Baden-Württemberg	1966	1 178	24,2	2 848
16		1965	289	19,4	559
17	Bayern	1966	280	20,3	568
18		1965	214	18,5	396
19	Saarland	1966	4	20,2	8
20		1965	3	20,4	6
21	Berlin (West)	1966	0	.	.
22		1965	0	.	.
23	Bundesgebiet	1966	2 225	24,1	5 369
24		1965	1 855	23,7	4 404

von Hülsenfrüchten

September 1966

Speisebohnen			Futtererbsen			Lfd. Nr.
gewinnung						
Fläche	Ertrag je Hektar	Ernte- menge	Fläche	Ertrag je Hektar	Ernte- menge	
ha	dz	t	ha	dz	t	
192	39,7	762	76	22,9	174	1
354	25,8	913	25	20,5	51	2
5	24,8	12	-	-	-	3
4	26,2	10	0	.	.	4
203	28,1	571	296	22,9	678	5
325	22,1	719	348	20,5	714	6
0	.	.	-	-	-	7
0	.	.	-	-	-	8
126	19,3	243	120	17,1	205	9
145	21,1	306	140	16,9	237	10
8	27,0	22	347	20,2	701	11
43	24,2	104	323	21,1	682	12
164	25,2	413	286	23,3	666	13
158	25,2	398	280	20,1	564	14
555	19,5	1 083	1 975	23,7	4 672	15
247	17,5	433	2 399	19,3	4 624	16
139	20,0	278	899	21,4	1 924	17
181	18,0	326	922	19,5	1 798	18
3	18,5	6	24	12,0	28	19
4	18,8	8	22	23,8	52	20
0	.	.	-	-	-	21
0	.	.	-	-	-	22
1 395	24,3	3 390	4 023	22,5	9 048	23
1 461	22,0	3 217	4 459	19,6	8 722	24

Lfd. Nr.	Land	Jahr	Ackerbohnen		
			zur Körner		
			Fläche	Ertrag je Hektar	Ernte- menge
			ha	dz	t
1	Schleswig-Holstein	1966	955	27,3	2 607
2		1965	1 159	29,5	3 414
3	Hamburg	1966	55	25,5	140
4		1965	60	32,6	196
5	Niedersachsen	1966	5 030	27,6	13 865
6		1965	4 668	25,9	12 101
7	Bremen	1966	26	28,5	74
8		1965	22	25,7	57
9	Nordrhein-Westfalen	1966	4 133	28,1	11 608
10		1965	3 319	27,9	9 266
11	Hessen	1966	836	29,5	2 466
12		1965	471	33,6	1 584
13	Rheinland-Pfalz	1966	123	27,8	342
14		1965	141	28,1	396
15	Baden-Württemberg	1966	3 054	27,5	8 385
16		1965	3 729	21,2	7 898
17	Bayern	1966	10 035	28,3	28 399
18		1965	7 900	30,5	24 095
19	Saarland	1966	127	20,2	256
20		1965	88	28,3	249
21	Berlin (West)	1966	1	27,6	3
22		1965	-	-	-
23	Bundesgebiet	1966	24 375	28,0	68 145
24		1965	21 557	27,5	59 256

von Hülsenfrüchten

September 1966

Wicken			Hülsenfruchtgemenge und Mischfrucht			Lfd. Nr.
gewinnung						
Fläche	Ertrag je Hektar	Ernte- menge	Fläche	Ertrag je Hektar	Ernte- menge	
ha	dz	t	ha	dz	t	
42	21,8	92	1 241	30,1	3 735	1
305	18,2	555	1 158	34,2	3 960	2
2	22,8	5	6	21,5	13	3
1	23,2	2	1	22,0	2	4
64	21,4	137	2 660	31,2	8 306	5
172	18,5	318	2 509	30,9	7 747	6
-	-	-	0	.	.	7
-	-	-	4	23,4	9	8
241	16,7	402	646	26,1	1 685	9
230	18,1	416	567	25,2	1 428	10
146	17,7	258	328	24,8	813	11
171	20,2	345	235	25,1	589	12
441	20,8	917	104	22,0	229	13
525	20,9	1 098	125	22,1	276	14
345	17,1	591	268	25,9	695	15
425	17,4	738	321	18,6	597	16
940	19,9	1 871	724	23,4	1 694	17
938	19,7	1 848	543	22,7	1 233	18
56	15,8	89	32	14,0	44	19
61	16,4	100	29	23,7	69	20
-	-	-	1	31,2	3	21
-	-	-	-	-	-	22
2 277	19,2	4 362	6 010	28,6	17 217	23
2 828	19,2	5 420	5 492	29,0	15 910	24